



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**
vom 08.04.2019

„Online – aber sicher!“

Im Kabinettsbericht der Staatsregierung vom 02.04.2019 war zu lesen, dass die Staatsregierung die Initiative „Online – aber sicher!“ startet.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie soll der im Kabinettsbericht erwähnte Passwort-Check durchgeführt werden?
b) Wie möchte die Staatsregierung diesen Check den Bürgerinnen und Bürgern näherbringen?
2. a) Wann werden die genannten Informationskampagnen zur Datensicherheit starten?
b) Wo werden diese Kampagnen stattfinden?
c) Wie viele werden es sein?
3. a) Wie viele Förderprogramme zur verstärkten Entwicklung von IT-Sicherheitslösungen für bayerische Unternehmen möchte die Staatsregierung auf den Weg bringen?
b) Wie viele Fördermittel stellt sie hier jeweils zur Verfügung?
c) Wann ist mit den entsprechenden Richtlinien jeweils zu rechnen?
4. a) Wo soll das im Kabinettsbericht vom 02.04.2019 genannte „Security Operation Center“ entstehen?
b) Wann ist mit dessen Fertigstellung zu rechnen?
c) Wie viele Fördermittel stehen zur Verfügung?
5. a) Wo soll das im Kabinettsbericht vom 02.04.2019 genannte „neue Lagezentrum für IT-Sicherheitsvorfälle in Bayern“ entstehen?
b) Wann ist mit dessen Fertigstellung zu rechnen?
c) Wie viele Fördermittel stehen hierfür zur Verfügung?

Antwort

des Staatsministeriums für Digitales unter Einbindung des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (Fragen 4a–4c sowie federführend 5a–5c), des Staatsministeriums der Justiz (Fragen 5a–5c), des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (Fragen 2a–2c sowie 5a–5c), des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Fragen 3a–3c) sowie des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (Fragen 2a–2c)
vom 08.05.2019

1. a) Wie soll der im Kabinettsbericht erwähnte Passwort-Check durchgeführt werden?

Der Passwort-Check ist eine Onlineanwendung, die das Passwort auf das Vorhandensein gängiger Zeichenfolgen prüft, die ein Angreifer erwartet und die somit das Knacken des Passworts enorm vereinfachen. Dabei handelt es sich um Wörterbuchwörter, Tastaturmuster, Zahlenreihen usw.

Weitere Informationen zum Passwort-Check sowie die Anwendung können über <https://www.stmd.bayern.de/service/passwort-check/> abgerufen werden.

b) Wie möchte die Staatsregierung diesen Check den Bürgerinnen und Bürgern näherbringen?

Der Passwort-Check ist ein Angebot auf der Internetseite des Staatsministeriums für Digitales (StMD; www.stmd.bayern.de). In zahlreichen Medienberichten (Hörfunk, Print) wurden die Bürgerinnen und Bürger bereits auf dieses Angebot aufmerksam gemacht. Bei dieser Berichterstattung werden Medien weiter mit Beiträgen und Interviews unterstützt.

2. a) Wann werden die genannten Informationskampagnen zur Datensicherheit starten?

b) Wo werden diese Kampagnen stattfinden?

c) Wie viele werden es sein?

Die Informations- und Sensibilisierungskampagne „Online – aber sicher!“ ist bereits mit der Bereitstellung des Passwort-Checks auf der Internetseite des StMD (www.stmd.bayern.de) gestartet.

Zum Thema Datensicherheit wird das StMD zudem einen Videospot für die Social-Media-Kanäle der Staatsregierung produzieren, der die Bürgerinnen und Bürger vor einem laxen Umgang mit ihren persönlichen Daten im Netz warnen soll

Seitens des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat (StMFH) sind im Rahmen der Kampagne Live-Hacking-Events in den BayernLabs vorgesehen, die der interessierten Öffentlichkeit, insbesondere auch Schulklassen, laufend angeboten werden. Bis Ende 2020 ist – je nach konkreter Ausgestaltung – von bis zu 40 Veranstaltungen auszugehen. Erste Veranstaltungen haben bereits stattgefunden. Nähere Informationen zu den BayernLabs sind unter www.bayernlabs.bayern zu finden.

Im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) werden in den Bereichen „Erwachsenenbildung vor Ort“ und „Online Verbraucherinformationen“ verschiedene Angebote zur Verfügung gestellt:

Eigens ausgezeichnete Stützpunkte Verbraucherbildung bieten einen eigenen Programmpunkt Verbraucherbildung. Dabei sind Kurse zum sicheren Umgang mit dem Internet ein besonderer Schwerpunkt. Seit 2019 sind vom StMUV bayernweit 17 staatlich anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung als Stützpunkte ausgezeichnet; alle 17 Stützpunkte haben sich verpflichtet, in den jeweiligen Folgeprogrammen neue Kurse zum sicheren Umgang mit dem Internet anzubieten. Die Angebote umfassen Themen wie z. B. Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Verbraucherrechte EU beim Onlinekauf, Neuerungen bei Targeted Advertising sowie aktuelle Trusted-Shop-Hinweise.

Zudem wird im Bereich der online verfügbaren Verbraucherinformationen die bestehende Rubrik Internet im Verbraucherportal VIS Bayern kontinuierlich ausgebaut: In 2019 werden beispielsweise Beiträge zu den Themen „Antivirenprogramme mit Fokus

auf Datenschutz“ und „Smart Home (Versicherungen, rechtliche Grundlagen, Sicherheit)“ veröffentlicht.

3. a) Wie viele Förderprogramme zur verstärkten Entwicklung von IT-Sicherheitslösungen für bayerische Unternehmen möchte die Staatsregierung auf den Weg bringen?

Die Staatsregierung trägt der hohen Bedeutung von IT-Sicherheitsthematiken mit mehreren Maßnahmen im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) gezielt Rechnung:

- Verschiedene Förderaufrufe unterstützen u. a. die Thematik IT-Sicherheit im Rahmen der Förderprogramme „Elektronische Systeme“ (ESB) und „Informations- und Kommunikationstechnik“ (IUK).
- Die IT-Sicherheit ist einer der Schwerpunkte des erfolgreichen Förderprogramms „Digitalbonus“.
- Im Rahmen der Plattformen des Zentrums Digitalisierung.Bayern, insbesondere der Themenplattform „Cybersecurity“, werden Projekte zu IT-Sicherheitslösungen gemäß IUK-Programm auf den Weg gebracht.

b) Wie viele Fördermittel stellt sie hier jeweils zur Verfügung?

Der Doppelhaushalt 2019/2020 wird aktuell durch den Landtag beraten.

c) Wann ist mit den entsprechenden Richtlinien jeweils zu rechnen?

Die Richtlinien der Programme ESB, IUK und Digitalbonus existieren bereits.

4. a) Wo soll das im Kabinettsbericht vom 02.04.2019 genannte „Security Operation Center“ entstehen?

Die Sensibilisierung und Beratung bayerischer Unternehmen, Hochschulen und Betreiber kritischer Infrastrukturen zu den Gefahren der (Cyber-)Spionage und (Cyber-)Sabotage bildet seit Jahren einen wichtigen Baustein der Arbeit des Landesamts für Verfassungsschutz (BayLfV). Das Cyber-Allianz-Zentrum im BayLfV unterstützt darüber hinaus gezielt bei der Aufklärung und Prävention elektronischer Angriffe mit nachrichtendienstlichem Hintergrund. Daneben kann auch eine Vernetzung von potenziell Gefährdeten auf technischer Ebene zur Verbesserung des Schutzes von Unternehmen vor Wirtschaftsspionage beitragen. Mit Unterstützung des Cyber-Allianz-Zentrums Bayern soll daher eine neue technische Plattform, ein sog. Security Operation Center (SOC), aufgebaut werden, mit der bayerische Unternehmen die Verwaltung der Sicherheit ihrer eigenen Firmennetzwerke verbessern können.

b) Wann ist mit dessen Fertigstellung zu rechnen?

Die Umsetzung der Maßnahmen der Initiative „Online – aber sicher!“ wird zügig vorangetrieben.

c) Wie viele Fördermittel stehen zur Verfügung?

Ob und inwieweit für die Maßnahme Fördermittel bereitstehen, ist derzeit nicht absehbar.

5. a) Wo soll das im Kabinettsbericht vom 02.04.2019 genannte „neue Lagezentrum für IT-Sicherheitsvorfälle in Bayern“ entstehen?

Um den berechtigten Anliegen nach Integrität und Vertraulichkeit sensibler Daten durch den Staat bestmöglich gerecht zu werden sowie einen optimierten Informationsfluss bei relevanten IT-Sicherheitsvorfällen zu gewährleisten, ist eine enge Zusammenarbeit der bayerischen Behörden mit Cybersicherheitsaufgaben unerlässlich. Auf operativer Ebene soll daher eine zentrale Informations- und Kooperationsplattform für bayerische Behörden mit Cybersicherheitsaufgaben eingerichtet werden. Hierzu soll unter Federführung des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (StMI) und in Abstimmung mit den betroffenen Ressorts zügig ein Feinkonzept erarbeitet werden.

b) Wann ist mit dessen Fertigstellung zu rechnen?

Die Umsetzung der Maßnahmen der Initiative „Online – aber sicher!“ wird zügig vorangetrieben.

c) Wie viele Fördermittel stehen hierfür zur Verfügung?

Für staatliche Angebote stehen keine Fördermittel zur Verfügung.